

FSME-IMPFINFORMATION

MIT ZECKEN SPIELT MAN NICHT!



Ein Service von
 NOVARTIS

DIE ZECKENGEFAHR STEIGT!

Das FSME-Virus lauert in der Natur

Zecken sind Überträger des FSME-Virus. Und sie lauern überall in der Natur – in Österreich genauso wie in den Urlaubsländern. Daher ist jeder gefährdet, der sich in der Natur aufhält – z.B. beim Wandern, Spielen, Campen, Biken oder auch beim Grillen im eigenen Garten! Zecken lauern vor allem auf Büschen, im Gras, in Feldern, Waldlichtungen und Parks.



Zeckenstiche gefährden Ihr Leben

Von März bis November sind die Zecken aktiv und ernähren sich von Tier- und Menschenblut. Dazu saugen sie sich an warmen, gut durchbluteten Hautstellen fest. Den Zeckenstich spürt man oft nicht. Während die Zecke Blut und Lymphe saugt, können verschiedene Krankheitserreger übertragen werden, z.B. Borreliose-Bakterien und das gefährliche FSME-Virus.

Jedes Jahr erkranken in Österreich zahlreiche Menschen an der Frühsommer-Meningoencephalitis (FSME, auch „Zecken-Hirnhautentzündung“ genannt), für die es nach wie vor keine Heilung gibt. Der einzige wirksame Schutz dagegen ist die Zecken-Schutzimpfung.

FSME hat schwerwiegende Folgen

Die FSME ist eine gefährliche Viruserkrankung, die mit Grippe-ähnlichen Symptomen wie Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber oder Schnupfen beginnt. Etwa bei jedem dritten Erkrankten kommt es nach einer beschwerdefreien Phase zu einem zweiten, schwereren Krankheitsschub mit hohem Fieber und Entzündung von Gehirnhaut, Gehirn oder Rückenmark.

Ein Teil der Patienten erleidet dadurch dauerhafte Schäden wie Lähmungen, Koordinationsstörungen, neurologische Schäden und psychische Veränderungen. Für manche endet diese Virusinfektion sogar tödlich. Mit zunehmendem Alter ist ein schwererer Krankheitsverlauf wahrscheinlicher.

Richtig impfen und regelmäßig auffrischen

Deshalb empfiehlt der Oberste Sanitätsrat im Impfplan (Erlass des Gesundheitsministeriums) für alle Österreicher ab dem vollendeten 1. Lebensjahr die Zecken-Schutzimpfung.

Grundimmunisierung

1. Teilimpfung	in der kalten Jahreszeit
2. Teilimpfung	1 - 3 Monate später
3. Teilimpfung	9 - 12 Monate danach

Nach vollendeter Grundimmunisierung sind Sie zu fast 100% vor FSME geschützt.

Wird ein rascher Schutz benötigt, kann die Grundimmunisierung mit dem Impfstoff von Novartis innerhalb von 3 Wochen nach dem so genannten „Schnellschema“ durchgeführt werden.

Um den Impfschutz zu erhalten, sind regelmäßige Auffrischungsimpfungen notwendig. Die 1. Auffrischungsimpfung sollte nach 3 Jahren (Normalschema) bzw. nach 12 - 18 Monaten (Schnellschema) erfolgen, weitere Auffrischungen im Intervall von 3 - 5 Jahren.

Wie schützt die Impfung vor FSME?

Die Zecken-Schutzimpfung aktiviert das körpereigene Immunsystem auf natürliche Weise: Mit dem FSME-Impfstoff werden dem Organismus abgetötete oder unschädlich gemachte FSME-Viren zugeführt und der Körper reagiert darauf mit der Bildung von Abwehrstoffen (Antikörper). Dringen später erneut „echte“ FSME-Viren ein (durch Zeckenstich oder Verzehr von Rohmilchprodukten), erkennen diese Antikörper die Eindringlinge und verhindern die Infektion oder bewirken einen milderen Krankheitsverlauf. Die Impfreaktion hängt vor allem von der Zusammensetzung des Impfstoffs ab. Reine Impfstoffe sind besser verträglich und sicherer. Moderne Impfstoffe wie der pure Zecken-Impfstoff von Novartis enthalten möglichst wenig Zusatzstoffe (kein Albumin, keine Konservierungsmittel) und sind genau so dosiert, dass ein nahezu 100-prozentiger Impfschutz und ein ideales Verträglichkeitsprofil mit weniger Fieber gewährt sind.



► **Impf-Telefon: 0664 – 44 999 99**

Ein Impf-Service von  NOVARTIS